

Forschungskolloquium

der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS),

24. Juli 2022, am Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

sowie virtuell (hybrid)

Organisation: Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel

Am 24. Juli 2022 wird zum zwölften Mal das Forschungskolloquium der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS) stattfinden, dieses Mal endlich wieder in Frankfurt a. M. Dank Hybridtechnik gibt es allerdings auch die Möglichkeit, virtuell teilzunehmen.

Das Forschungskolloquium bietet den Mitgliedern der GfpS (und allen, die es werden wollen) die Möglichkeit, ihre Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekte sowie Forschungsvorhaben nach der Qualifikationsphase, die thematisch und/oder methodisch dem breiten Spektrum der psychoanalytischen Sozialpsychologie zuzurechnen sind, zu präsentieren und zu diskutieren.

Hauptanliegen des Kolloquiums ist es, einen erkenntnisproduktiven Austausch über psychoanalytische Sozialpsychologie anhand aktueller Forschungsprojekte zu ermöglichen. Das Forschungskolloquium der GfpS soll (Nachwuchs-)Forscher:innen mit einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Orientierung einen Raum bieten, in dem sie sich gegenseitig beraten, unterstützen und austauschen können. So soll das Kolloquium neben der Erkenntnisproduktion auch zur Netzwerkbildung beitragen sowie es ermöglichen, die Projekte und die Forschungsthemen kennen zu lernen, an denen Mitglieder der GfpS aktuell arbeiten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Kolloquium teilzunehmen (auch solche, die nicht selbst präsentieren). Einführende Kurvvorträge und/oder die Vorstellung von empirischem Material erfolgen im Kolloquium selbst – es muss also vorbereitend nichts gelesen werden.

Nach erfolgreicher Durchführung eines Online-Settings in den letzten Semestern erproben wir nun ein Hybrid-Setting. Es werden diesmal vier Projekte vorgestellt und diskutiert. **Die Teilnehmer:innenzahl ist (online sowie in Präsenz) begrenzt.**

Bitte meldet euch formlos, aber verbindlich für die Teilnahme am Kolloquium bis zum 10. Juli 2022 per E-Mail an (forschungskolloquium@psasoz.org), samt Information darüber, ob ihr in Präsenz oder virtuell teilnehmen wollt. Bitte sagt im Falle einer Verhinderung rechtzeitig ab.

Programm

10:00 – 10:20 **Begrüßung und Einführung**

Marcus Beisswanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Hauke Witzel

10:20 – 11:30 **Achtsamkeit und Drogenkonsum zwischen Arbeit am Alltag und Transzendierung des Alltäglichen**

Marcus Beisswanger

11:30 – 11:50 **Kaffeepause**

11:50 – 13:00 **Psychisches, Soziales und Kritik. Psychoanalytische Sozialpsychologie im Anschluss an Lorenzer**

Simon Heyny

13:00 – 14:30 **Mittagspause**

14:30 – 15:40 **Autoritarismus als Phantom-Teilhabe? Zu den Auswirkungen von transformationsbedingten Teilhabe-Ausschluss-Dynamiken auf die politische Orientierung am Beispiel der Lausitz**

Ann-Katrin Kastberg

15:40 – 16:00 **Kaffeepause**

16:00 – 17:10 **The transition of the first to the second drive dualism and the problem of the constitution of the Ego**

Gustavo Campassi Salgado

17:10 – 17:30 **Abschluss**

Veranstaltungsort: Das Forschungskolloquium findet hybrid statt.

1. Institut für Sozialforschung, Senckenbergenanlage 26, 60325 Frankfurt am Main.
2. Online – der Link zum virtuellen Raum und kurze technische Ausführungen werden den angemeldeten Teilnehmer:innen per E-Mail zugeschickt. Bei Fragen sind wir unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: forschungskolloquium@psasoz.org.